

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854 Fax.: +49 3855884585

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 11.03.2021 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 12.03.2021 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschritt wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 09.04.2021

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**20028-E7-0002 Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1.und 2. BA**

Vergabenummer Leistung

**21A0033R Landschaftsbauarbeiten**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax +49 3855884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20028-E7-0002</b>	Baumaßnahme: <b>Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1. und 2. BA</b>
Vergabenummer: <b>21A0033R</b>	Leistung: <b>Landschaftsbauarbeiten</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Baumaßnahme	Vergabenummer
Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1. und 2. BA	21A0033R
Leistung	
Landschaftsbauarbeiten	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V
- Erklärung zum Datenschutz; 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:  
siehe LV
- 

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	21A0033R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1. und 2. BA**

Leistung

**Landschaftsbauarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 19.04.2021** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 18.06.2021** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:****2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Allgemeine Vorbemerkungen:**

Allgemeine Vorbemerkungen:

Grundlage

Das Haus der Justiz und die Bauabschnitte 1+2 wurden von 2009 bis 2013 saniert.

Die jetzt geplanten Baumaßnahmen dienen im Wesentlichen der Ertüchtigung der Drainage, Maßnahmen zur Trockenlegung der Kellerräume und der akustischen Ertüchtigung.

Zur Baustelle:

Die Baustelle befindet sich am Standort:

Haus der Justiz (Landgericht)  
 August-Bebel-Straße 15-20  
 18055 Rostock.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die erforderlichen Arbeiten in den Außenanlagen, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Drainagearbeiten erforderlich werden.

Die Arbeiten finden bei laufendem Betrieb statt. Eventuell erforderliche Arbeitszeitverlagerungen bzw. Unterbrechungen für lärmintensive Arbeiten sind einzukalkulieren (s. Besondere Vorbemerkungen).

Die lichten Raumhöhen betragen im KG ca. 2,90 m.

Vor Bestellung und Ausführung sind alle Maße am Bau zu prüfen. Zum Nachweis der Eignung eines Produktes für den ausgeschriebenen Zweck sind alle erforderlichen Zertifikate (Zulassungen, Gutachten, Prüfprotokolle u.ä.) vom AN rechtzeitig vor der Abnahme kostenlos beizubringen. Die fachgerechte Ausführung der Leistungen ist durch Herstellerbescheinigungen zu bestätigen. Zum Nachweis der Ungefährlichkeit verwendeter chemischer Produkte sind die Sicherheitsdatenblätter vorzulegen.

Es werden keine zentralen Schuttcontainer gestellt. Der AN ist selbst für die fachgerechte Schuttentsorgung verantwortlich.

Da die Arbeiten im Bestand stattfinden und nur Teilflächen saniert werden, ist auf einen sorgsamen Umgang mit der Bausubstanz zu achten. Der Schutz von Bauteilen ist in die EP einzukalkulieren. Die Arbeiten haben erschütterungsfrei zu erfolgen. Alle Abbrucharbeiten sind mit Schneid- bzw. Sägetechnik auszuführen. Für Montagezustände haftet der Auftragnehmer. Alle Stemmarbeiten und Schlitzpositionen incl. Schuttabfuhr und Deponiegebühr !

Wenn nicht gesondert in den Leistungspositionen beschrieben (...nur liefern, ...nur montieren), besteht eine Leistung aus Lieferung und fachgerechter Verarbeitung der in den Positionen beschriebenen Materialien und/oder der Lieferung und Montage von Einbauteilen und/oder der Lieferung, Montage und dem betriebsfertigen Anschluss aller Geräte, inkl. aller notwendigen Zubehörteile (wie Befestigungsmittel etc.), inkl. Abfallentsorgung (Restmaterial, Verpackung etc.).

**Dokumentation**

Zum Nachweis der Eignung eines Produktes für den ausgeschriebenen Zweck sind alle erforderlichen Zertifikate (Zulassungen, Gutachten, Prüfprotokolle u. ä.) vom AN beizubringen. Die fachgerechte Ausführung der Leistungen ist mittels Herstellerbescheinigung (Fachunternehmererklärung) und Übereinstimmungserklärung zu bestätigen. Zum Nachweis der Ungefährlichkeit verwendeter chemischer Produkte sind die Sicherheitsdatenblätter vorzulegen. Protokolle von Sachverständigenabnahmen bzw. Inbetriebnahmebescheinigungen sind der Dokumentation beizulegen. Die Dokumentation ist in 3-facher Ausfertigung in Papierform und digital rechtzeitig vor der Abnahme zu übergeben. Die Aufwendungen sind in die EP mit einzukalkulieren. Der Auftragnehmer ist für die Unversehrtheit seiner Leistungen bis zur Abnahme voll verantwortlich.

**Bauzeit**

Die Gesamtbaumaßnahme soll vom 01.03.2021 bis 13.08.2021 realisiert werden.  
 Ausführung Arbeiten in den Außenanlagen vom 19.04.2021 bis 16.06.2021.

Baustellenordnung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Jedes an der Realisierung der Baumaßnahme beteiligte Unternehmen wird verpflichtet, die vom Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinatoren (SiGeKo) aufgestellte Baustellenordnung zu befolgen. Das Ausfüllen und Vorlegen der Anlageformulare und das Führen eines Bautagebuches gehört zum Leistungsumfang.

**Baustelleneinrichtung**

Die Baustelleneinrichtung (incl. WC), deren Vorhaltung über die ges. Bauzeit sowie die Räumung der Baustelle ist nicht Bestandteil dieses Leistungsverzeichnisses. Eine BE wird bauseits zur Verfügung gestellt. Die Baustellenzufahrt erfolgt über den Parkplatz/ Zufahrt Lebensmittelmarkt Penny Herrmannstraße, durch das Rolltor zum Innenhof Haus der Justiz. Der Innenhof liegt innerhalb des Sicherheitsbereiches der Gerichte.

Die Gerichtssäle sind zum Innenhof (neue Gerichtssäle) und zur Hermann- und Augustenstraße hin orientiert.

Durch die Baumaßnahme dürfen Gerichtsverhandlungen nicht beeinträchtigt werden.

Besondere Gerichtsverhandlungen, z.B. mit polizeilicher Bewachung auf dem Innenhof werden dem Auftragnehmer rechtzeitig i.d.R. in den Baubesprechungen, angemeldet, siehe hierzu auch Pkt.2 der zusätzlichen Rahmenbedingungen).Des Weiteren sind folgende Erschwernisse vom AN während

der Bauausführung zu beachten:

1. Vom AN ist mind. 7 Tage vor Baubeginn eine Liste der Mitarbeiter und der Fahrzeuge einschl. Fahrzeugführer, die auf der Baustelle eingesetzt werden, nach beiliegendem Muster des AG dem AG vorzulegen. Diese Liste ist bei Veränderungen ohne gesonderte Aufforderung fortlaufend zu aktualisieren und nachzureichen.

Die Einreichung eines polizeilichen Führungszeugnisses der Mitarbeiter ist nicht erforderlich.

Die Mitarbeiter- und Fahrzeugliste wird dem Landgericht Rostock rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme übergeben und befindet sich dort in der Wache.

Der Innenhof ist durch ein automatisches Schiebetor gesichert. Der Zugang zum Innenhof erfolgt für

Berechtigte (gemäß Liste, wie vor beschrieben) nach Anmeldung bei der Wachtmeisterei über die Sprechstelle am Schiebetor.

Der AN erklärt sich mit seiner Angebotsabgabe vollumfänglich mit Pkt. 1 einverstanden.

2. Durch besonders sicherheitsrelevante Gerichtsverfahren oder besondere Sicherheitslagen

können Einschränkungen des Bauablaufes (z.B. stundenweise Unterbrechung von Lärm-, bzw.

Staubintensiven Arbeiten oder zeitweise Sperrung der Zufahrt zum Innenhof) auftreten. In diesen Fällen

müssen die Baufirmen Rücksicht nehmen. In besonderen Einzelfällen kann es auf besondere Anordnung des AG zur Bauzeitverlagerung kommen. Diese werden rechtzeitig, i.d.R. auf der wöchentlichen Baubesprechung beim AN angemeldet und gemäß LV-Position gesondert auf Nachweis vergütet.

3. Die Baustelleneinrichtungsfläche befindet sich auf dem Innenhof. Der An- bzw. Abtransport von Container, Silos, größerer Mengen an Baumaterialien über den Innenhof hat in der Regel an Werktagen bis 9.00 Uhr bzw. nach 15.00 Uhr zu erfolgen. Transporte außerhalb der

Regelzeiten können insbesondere bei besonderen Sicherheitslagen bzw. Verhandlungen abgewiesen werden. Ein Vergütungsanspruch besteht nicht.

Der AN hat dem AG vor Baubeginn mind. 14 Tage vor Baubeginn ein schlüssiges Ver- und Entsorgungskonzept zur Bestätigung vorzulegen.

**Bauabfälle und Baureinigung**

Der AN ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Bauvorhaben durch Säubern und täglichem Aufräumen, immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch, Verpackungsmaterial und dergleichen sind vom AN kostenlos zu beseitigen. Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sonderabfall sind zu beachten. Auf Verlangen sind der Bauleitung ordnungsgemäße Entsorgungsnachweise vorzulegen.

Da die BE-Flächen begrenzt sind, müssen eventuell erforderliche Containerstellplätze vorher mit der Bauleitung abgestimmt werden.

Bauschutt, Rest- und Verpackungsmaterial sind fachgerecht zu entsorgen, die Kosten sind in die entsprechenden Positionen mit einzukalkulieren.

Für die Baureinigung ist jeder AN selbst verantwortlich. Kommt ein AN seiner Pflicht nicht nach, wird auf Anordnung der Bauleitung - in Abstimmung mit dem AG - die Baustelle zu Lasten des oder der AN gereinigt. Die Kostenumlage erfolgt nach Ermessen des AG.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gerüste  
Erforderliche Gerüste, Hebebühnen oder ähnliche Hilfsmittel sind vom jeweiligen AN selbst bereitzustellen, auf- und umzubauen, zu unterhalten und wieder abzubauen.

Baulärm  
Lärmintensive Arbeiten sind mit dem AG/ Nutzer abzustimmen. Daraus resultierende evtl. Unterbrechungen der Arbeitszeiten sind einzukalkulieren (siehe Besondere Hinweise).  
Zwangsweise lärmintensive Arbeiten sind mit der Bauleitung zu koordinieren.

Beratungen  
Bauberatungen finden wöchentlich statt. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass stets ein kompetenter Vertreter seiner Firma teilnimmt und dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Vorarbeiter auf der Baustelle anwesend ist. Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Normen und Vorschriften  
Für alle hier ausgeschriebenen und als Nebenleistung im Zusammenhang damit zu erbringenden Leistungen gilt die VOB, Teil C in ihrer neuesten Fassung.  
Die in diesem Leistungsverzeichnis aufgeführten Normen und allgemeinen Technischen Vorschriften sind nur zusätzliche Hinweise. Es gelten alle einschlägigen Normen, zutreffende Erlässe, Merkblätter und Richtlinien in der zur Zeit der Angebotsabgabe gültigen Fassung.

Vergabe

Die in den einzelnen Leistungstexten durch Punktlinien gekennzeichneten Felder (i.d.R. Produktangaben) sind auszufüllen. Andernfalls kann das Angebot von der Wertung ausgeschlossen werden.

#### **Besondere Hinweise**

Besondere Hinweise

Unterlagen

Folgende Unterlagen sind Bestandteil der Ausschreibung und bei der Angebotserarbeitung zu berücksichtigen, sie werden vom AG als PDF zur Verfügung gestellt bzw. sind Anlage dieses LV.

- Baustelleneinrichtungsplan
- Lageplan Außenanlagen

Alle Maß- und Mengenangaben sind vor Ausführung und Bestellung zu überprüfen und mit dem Bauleiter bzw. Architekten abzustimmen.

Kalkulationshinweise

- Die Einheitspreise beinhalten die komplette Leistung, die abnahme- und betriebsfertig herzustellen ist.
- Tagesfelder und deren Schnittstellen- Sicherung vor Witterungseinflüssen u. dgl. sind Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet

Toleranzen, Abmessungen, Maße

- Die im LV angegebenen Maße sind Circumaße. Zur Ausführung sind die Maße am Bau vom AN zu nehmen.

Besondere Hinweise

In Abstimmung mit dem Planungsbüro kann eine örtliche Besichtigung erfolgen!

Die spezifischen Anforderungen des Hauses der Justiz erfordern eine besondere Sensibilität hinsichtlich der auszuführenden Arbeiten.  
Grundsätzlich werden besondere Anforderungen hinsichtlich minimaler Lärmbelastigung, Zugänglichkeit gestellt.

Bei der Angebotserarbeitung und späteren Ausführung sind folgende Randbedingungen zwingend zu beachten:

- Baustelleneinrichtung auf dem Parkplatz nach Angaben AG (beengte Verhältnisse)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- ACHTUNG: verschobene Arbeitszeiten (häufiges An- und Abrücken ist einzukalkulieren)

Arbeitszeiten Montag bis Freitag:  
 -Von 06:30 bis 08:30 Uhr und 15:00 bis 22:00 Uhr Zeiten für lärmintensive Arbeiten  
 -Von 08:30 bis 15:00 Uhr Zeiten für normale, nicht lärmintensive Arbeiten  
 Absicherung durch einen Wachdienst:  
 -montags bis donnerstags von 18:00 bis 22:00 Uhr  
 -freitags von 14:00 bis 22:00 Uhr

Arbeitszeiten Samstag:  
 -Von 08:00 bis 16:00 Uhr Zeiten für lärmintensive Arbeiten  
 Absicherung durch einen Wachdienst:  
 -Von 08:00 bis 16:00 Uhr.

Bei Erfordernis ist auch sonntags sowie nachts zu arbeiten. Für die zusätzlichen Aufwendungen wird für Sonntags- und Nachtarbeit ein Stundenzuschlag zum Nachweis gewährt.  
 Umlagen:

Folgende Leistungen bzw. Medien und Installationen werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber bereitgestellt:  
 - Bereitstellung von Bauwasser 0,15%  
 - Bereitstellung von Baustrom 0,35%

Die Kosten für die Bereitstellung der vorstehenden Leistungen werden an alle am Bauvorhaben beteiligten Unternehmer weiterberechnet. Darüber wird zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer bei Zuschlag eine gesonderte Vereinbarung getroffen.

Für die vorstehenden Leistungen ist eine Umlage von insgesamt 0,50% in die Einheitspreise einzurechnen.

Mit Unterzeichnung werden die zuvor genannten Bedingungen als im Leistungsverzeichnis bzw. als in der Kalkulation berücksichtigt anerkannt.

.....  
 Datum  
 Stempel/Unterschrift Bieter

01 **AUSZENANLAGEN**

01.01 **RÜCKBAU IN AUSZENANLAGEN**

Die Rückbauarbeiten sollen in enger Abstimmung mit der Firma, welche die Drainagearbeiten ausführt erfolgen. In Abstimmung mit dem Fachplaner ist an der Ost- und Südseite des Gebäudes der Rückbau und die Wiederherstellung eines 2,50m breiten Streifens von Vegetations- und Pflasterflächen geplant.

Den Rückbau und die Wiederherstellung/ Verdichtung der Erdstoffe unterhalb OKT übernimmt die Tiefbaufirma.

01.01.0010 **Bestandsaufnahme**  
 Bestandsaufnahme

Aufnahme des Bestandes zur Gewährleistung der Wiederherstellung der Außenanlagen in der gleichen Art und Weise wie der Bestand vorgefunden wurde.  
 mittels Fotodokumentation und Aufnahme der Pflanzung  
 Die Fotodokumentation ist 2-fach in Papierform an den AG zu übergeben

Ort: im Bereich der zu erneuernden Drainage

01.01.0020 **Bordstein aufnehmen**  
 Bordstein aufnehmen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bordstein aus Beton einschl. Bettung aufnehmen, Breite 120 mm, Einzellänge 100 bis 300 mm, zur Wiederverwendung im Bereich der Baustelleneinrichtung lagern Bettung und einseitige Rückenstütze aus Beton, anfallende Stoffe Aufnehmen, Laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr).		
01.01.0030	42,000 m	<b>Einfassung Stahlband, verzinkt mit Erdankern aufnehmen</b> Einfassung Stahlband, verzinkt mit Erdankern aufnehmen  Einfassung aus verzinktem Stahlband, Höhe 150 mm, Dicke 6 mm, mit angeformten Halterungen, in gerader Strecke aufnehmen, im Bereich der BE lagern		
01.01.0040	80,000 m	<b>Grasnarbe abziehen und entsorgen</b> Grasnarbe abziehen und entsorgen  Vegetationsdecke inkl. Wurzelwerk ca. 10 cm stark abziehen, laden, transportieren und der Kompostierung zuführen, die Gebühren der Kompostierung werden vom AN übernommen.  Bewuchs: Rasen		
01.01.0050	20,000 m <sup>2</sup>	<b>Roden von Bewuchs</b> Roden von Bewuchs  Vorhandenen Bewuchs einschl. Wurzelwerk roden. Bewuchsform : Sträucher bis 1 m Höhe Material laden, transportieren und der Kompostierung zuführen, die Gebühren der Kompostierung werden vom AN übernommen		
01.01.0060	180,000 m <sup>2</sup>	<b>Roden von Solitärpflanzen</b> Roden von Solitärpflanzen  Vorhandenen Solitärpflanzen roden. Bewuchsform : Sträucher bis ca.3 m Höhe Material laden, transportieren und der Kompostierung zuführen, die Gebühren der Kompostierung werden vom AN übernommen		
01.01.0070	22,000 Stck	<b>Rückbau Traufpflaster</b> Rückbau Traufpflaster  Rückbau Traufpflaster, bestehend aus Betonplatten L/B/H= 90/40/ 5cm und 40/40/ 5cm Breite Traufstreifen:90cm  zur Wiederverwendung im Bereich der Baustelleneinrichtung lagern Bettung: anfallende Stoffe (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) aufnehmen, Laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr).  Hinweis: Das Traufpflaster liegt im Wechsel mit Kellerlichtschächten (s. gesonderte Ausschreibung Tiefbau) Die angegebene Menge bezieht sich auf die Gesamtlänge, Lichtschächte übermessen.		
01.01.0080	98,000 m	<b>Rückbau Betonsteinpflaster 16/16</b>		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rückbau Betonsteinpflaster 16/16		
		Pflaster aufnehmen (Randstreifen Gehweg) aus Beton 16/16/8 cm zur Wiederverwendung im Bereich der Baustelleneinrichtung lagern		
		Bettung: anfallende Stoffe (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) aufnehmen, Laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr).		
01.01.0090	120,000 m	<b>Rückbau Betonsteinpflaster 32/16</b> Rückbau Betonsteinpflaster 32/16	_____	_____
		Pflaster aufnehmen (Gehweg) aus Beton 32/16cm (teilweise in Fischgrätform verlegt, teilweise als Bischofsmütze) zur Wiederverwendung im Bereich der Baustelleneinrichtung lagern		
		Bettung: anfallende Stoffe (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) aufnehmen, Laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr).		
01.01.0100	80,000 m <sup>2</sup>	<b>Zulage Unterbau befahrbar</b> Zulage Unterbau befahrbar	_____	_____
		Zulage zur Vorposition für das Aufnehmen, Laden und Entsorgen des Unterbaus als Fahrbahn Bettung aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen eingeschlämmt mit Bettungsstoff		
01.01.0110	100,000 m <sup>2</sup>	<b>Rückbau Betongehwegplatte L/B/D 30/30/5cm</b> Rückbau Betongehwegplatte L/B/D 30/30/5cm	_____	_____
		Plattenbelag in Gehwegen aufnehmen, Betongehwegplatten, Maße L/B/D 30/30/5 cm, aufnehmen und zur Wiederverwendung im Bereich der BE lagern		
		Fugenfüllung und Bettung (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm) anfallende Stoffe aufnehmen, laden und entsorgen (incl. Deponiegebühr)		
	4,000 m <sup>2</sup>		_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	<b>PFLASTERARBEITEN</b>			
01.02.0010		<b>Wiederherstellung Traufstreifen</b> Wiederherstellung Traufstreifen  Wiederherstellung Traufpflaster, bestehend aus Betonplatten L/B/H= 90/40/ 5cm und 40/40/ 5cm Breite Traufstreifen:90cm Verlegen aus Bestandsplatten, incl. Bettung (Kies-Sand-Gemisch, d= 15-20cm)  Incl. Transport vom Lagerplatz Breite Traufstreifen: 90cm  Hinweis: Das Traufpflaster liegt im Wechsel mit Kellerlichtschächten (s. gesonderte Ausschreibung Tiefbau) Die angegebene Menge bezieht sich auf die Gesamtlänge, Lichtschächte übermessen.		
01.02.0020	98,000	m	_____	_____
		<b>Einfassung Stahlband, verzinkt mit Erdankern</b> Einfassung Stahlband, verzinkt mit Erdankern  Einfassung aus verzinktem Stahlband, Höhe 150 mm, Dicke 6 mm, mit angeformten Halterungen, in gerader Strecke einbauen mit Erdankern aus Stahl-T-Profil, Profil L/B/D 30/30/4 mm, Ankerlänge 30 cm, im Abstand von 150 cm, Erdanker fixieren mit Betonfundamenten.  Stahlband aus Bestand vorhanden, incl. Transport vom Lagerplatz		
01.02.0030	80,000	m	_____	_____
		<b>Bordstein verlegen</b> Bordstein verlegen  Bordstein aus Beton , DIN EN 1340, Maße DIN 483, Breite 12cm aus Bestand verlegen mit Bettung und einseitiger Rückenstütze, Bettung und Rückenstütze DIN 18318 aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Borde engfugig verlegen, im Abstand von ca. 8 m durchgehende Dehnungsfugen in Betonbettung, Betonrückenstütze und Bordsteinfuge durch Trennschichten aus Bitumenpappe oder bitumenimprägniertem PUR-Schaumstoff.		
01.02.0040	42,000	m	_____	_____
		<b>Bordsteine schneiden Gehrungsschnitt</b> Bordsteine schneiden Gehrungsschnitt  Bordsteine schneiden, Gehrungsschnitt in den Ecken durchführen, Betonbordstein, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form RB, 15/22.		
01.02.0050	10,000	Stck	_____	_____
		<b>Bordsteine schneiden gerade</b> Bordsteine schneiden gerade  Bordsteine schneiden, geraden Schnitt durchführen, Betonbordstein, DIN EN 1340, Maße DIN 483,		
01.02.0060	10,000	Stck	_____	_____
		<b>Pflasterstreifen 1zeilig Betonpflaster</b> Pflasterstreifen 1zeilig Betonpflaster aus Bestand  Pflasterstreifen als Randeinfassung aus Steinpflaster, 1zeilig herstellen Pflastersteine aus Beton DIN EN 1338 aus Bestand Incl. Transport vom Lagerplatz Maße L/B 160/160 mm, Dicke 80 mm verlegen Steinoberfläche mit Natursplitten in der		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		kugelgestrahlten Oberfläche, Farbe granitgrau		
		Incl. fachgerechter Bettung Bettung aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Bettungsstoff,		
		einseitige Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Bettung und Rückenstütze nach DIN 18318 Bettungsdicke 20 cm, Rückenstütze 15 cm Pflasterfugen verfüllen mit Fugenmörtel.		
01.02.0070	120,000 m	<b>Zulage Pflasterstreifen lzeilig Betonpflaster neu</b> Zulage Pflasterstreifen lzeilig Betonpflaster neu	_____	_____
		Zulage für Lieferung von Pflasterstreifen als Randeinfassung aus Steinpflaster, lzeilig, Pflastersteine aus Beton DIN EN 1338, max. Differenzen K, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Maße L/B 160/160 mm, Dicke 80 mm, Steinoberfläche mit Natursplitten in der kugelgestrahlten Oberfläche, Farbe granitgrau		
		Hinweis: Pos. kommt nur zum Einsatz, falls die geborgenen Steine nicht ausreichend sind		
01.02.0080	5,000 m	<b>Wiederherstellung Gehweg</b> Wiederherstellung Gehweg	_____	_____
		Wiederherstellung Gehweg durch Verlegen von Betonsteinpflaster 32/16/8		
		teilweise in Fischgrätform, teilweise als Bischofsmütze verlegt		
		incl. Transport vom Lagerplatz Incl. fachgerechter Bettung aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlämmen mit Bettungsstoff,		
		einseitige Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Bettung und Rückenstütze nach DIN 18318 Bettungsdicke 20 cm, Rückenstütze 15 cm Pflasterfugen verfüllen mit Fugenmörtel.		
01.02.0090	80,000 m2	<b>Zulage Unterbau befahrbar</b> Zulage Unterbau befahrbar	_____	_____
		Zulage zur Vorposition für die Herstellung des Unterbaus als Fahrbahn Bettung aus 4 cm Brechsand-Splitt-Gemisch 0/4 gemäß ZTV Plaster StB 06 30 cm Schotter-Splitt-Sand- Gemisch 0/45 gemäß ZTV SoB-StB 04/07 Pflasterfugen eingeschlämmt mit Bettungsstoff		
01.02.0100	40,000 m2	<b>Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 12cm</b> Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 12cm	_____	_____
		Frostschuttschicht, aus Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/32, Schichtdicke 12 cm unter den Bettungen der Borde einbauen und verdichten, Schichtbreite 40 cm.		
	80,000 m2		_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.0110		<b>Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 29cm</b> Frostschuttschicht Kies-Sand-Gemisch D 29cm  Frostschuttschicht, in Fahrbahnen, aus Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/32, Schichtdicke 29 cm.		
	40,000	m2		
01.02.0120		<b>Anschluss Pflasterdecke Schnittkante</b> Anschluss Pflasterdecke Schnittkante  Anschluss für Pflasterdecke ZTV P-StB, aus Betonpflaster, Herstellen von Schnittkanten.		
	10,000	m		
01.02.0130		<b>Zulage Lieferung Betonpflaster 16/32/8 cm neu</b> Zulage Lieferung Betonpflaster 16/32/8 cm neu  Zulage für Lieferung von Betonsteinpflaster, nach DIN EN 1338, max. Differenzen K, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Maße L/B 320/160 mm, Dicke 80 mm, Steinoberfläche mit Natursplitten in der kugelgestrahlten Oberfläche, Farbe granitgrau  Hinweis: Pos. kommt nur zum Einsatz, falls die geborgenen Steine nicht ausreichend sind		
	5,000	m <sup>2</sup>		
01.02.0140		<b>Zulage Pflasterstreifen aus Bischofsmützen neu</b> Zulage Pflasterstreifen aus Bischofsmützen neu  Zulage für Liefern Pflasterstreifen als Randeinfassung aus Bischofsmützen Steinpflaster ZTV P-StB, 1zeilig, Pflastersteine aus Beton DIN EN 1338, max. Differenzen K, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Maße L/B 226/160-160 mm, Höhe 80 mm, Oberfläche mit Natursplitten in der kugelgestrahlten Oberfläche, in Fahrbahnen, Bettung aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlänmen mit Bettungsstoff, Farbe granitgrau		
	5,000	m		
01.02.0150		<b>Granitpflaster</b> Granitpflaster  Granitpflaster 6/6/6 im Bereich der Kontrollschächte aufnehmen, nach Erneuerung der Schächte Pflasterung, incl. Unterbau aus Gesteinskörnungsgemischen nach TL-Pflaster-StB 0/5, Dicke 3 bis 5 cm, Pflasterfugen einschlänmen mit Bettungsstoff, wiederherstellen.  Hinweis: in Kleinflächen		
	2,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	<b>PFLANZARBEITEN</b>			
01.03.0010	<b>Oberboden liefern auftragen</b> Oberboden liefern, auftragen  Oberboden, Bodengruppe 4 DIN 18915, liefern und auftragen, Der Boden darf entsprechend DIN 18915 keine Fremdstoffe und keine Teile von ausdauernden Pflanzen enthalten Auftragsfläche eben, Auftragsdicke in Rasenfläche 20 m <sup>2</sup> 10 cm Pflanzfläche 200 m <sup>2</sup> 30 cm			
	65,000	m <sup>3</sup>	_____	_____
01.03.0020	<b>Feinplanum für Rasenfläche</b> Feinplanum für Rasenfläche  Feinplanum für Rasenfläche, zulässige Abweichung von der Ebenheit 2 cm, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 2 cm tiefer, Steine von mehr als 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen, Bodengruppe 4 DIN 18915.			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.03.0030	<b>Rasen ansäen RSM 2.3 25g/m<sup>2</sup></b> Rasen ansäen RSM 2.3 25g/m <sup>2</sup>  Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM 2.3 - Spielrasen -, Saatgutmenge 25 g/m <sup>2</sup> .			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.03.0040	<b>Wässern der Rasenfläche</b> Wässern der Rasenfläche  Wässern der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, Wasser liefern, Menge je Arbeitsgang ca. 5 l/m <sup>2</sup> , 5 Arbeitsgänge.			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.03.0050	<b>Feinplanum für Pflanzfläche</b> Feinplanum für Pflanzfläche  Feinplanum für Pflanzfläche, zulässige Abweichung von der Ebenheit 2 cm, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 5 cm tiefer, Steine von mehr als 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen und abtransportieren, Bodengruppe 4 DIN 18915.			
	180,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
01.03.0060	<b>Lonicera nitida 'Maigrün' 40 - 60 cm liefern</b> <u>Lonicera nitida .....</u> <u>Maigrün .....</u> 40 - 60 cm liefern  <u>Lonicera nitida .....</u> <u>Maigrün .....</u> <u>(Heckenmyrte .....</u> <u>Maigrün .....</u> ) C  40 - 60 cm (Lieferhöhe) liefern und pflanzen  Incl. Pflanzbett herstellen und verfüllen .			
	250,000	Stck	_____	_____
01.03.0070	<b>Ligustrum 100 - 150 cm liefern und pflanzen</b> Ligustrum 100 - 150 cm liefern und pflanzen  Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster) v Str 8 Tr. 100 - 150 cm (Lieferhöhe) liefern und pflanzen, Schnitthöhe 80cm			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		2-reihig pflanzen, 6Stück/ m <sup>2</sup>		
		Incl. Pflanzbett herstellen und verfüllen		
01.03.0080	500,000	Stck		
		<b>Prunus laurocerasus 'Herbergii' Bu 2xv. Co 5.0 Liter h= 40-60 cm</b>		
		Prunus laurocerasus Herbergii Bu 2xv. Co 5.0 Liter h= 40-60 cm		
		Prunus laurocerasus \ Herbergii\ Kirschlorbeer \ Herbergii\ Bu 2xv. Co 5.0 Liter h= 40-60 cm (Lieferhöhe)		
		Incl. Pflanzbett herstellen und verfüllen		
01.03.0090	100,000	Stck		
		<b>Pyrus calleryana 'Chanticleer' Sol 5xv. ew mDb br 150-200 cm, h 200-300cm</b>		
		Pyrus calleryana Chanticleer Sol 5xv. ew mDb br 150-200 cm, h 200-300cm		
		Pyrus calleryana \ Chanticleer\ Chinesische Wild-Birne Sol 5xv. ew mDb br 150-200cm h 200-300 cm (Lieferhöhe)		
01.03.0100	3,000	Stck		
		<b>Pflanzgrube ausheben und verfüllen</b>		
		Pflanzgrube ausheben und verfüllen Pflanzgrube ausheben, ca.100/100 cm, Tiefe 100 cm, Aushub seitlich lagern, Sohle 10 cm tief lockern, Bodengruppe 3 DIN 18915. Überschüssigen Boden laden und entsorgen Pflanzgrube verfüllen, im unteren Teil mit Unterboden, seitl gelagert, Schichtdicke 30 cm. Pflanzgrube verfüllen, im oberen Teil mit Gemisch aus 60 Vol.-% Oberboden, Bodengruppe 3 DIN 18915, 30 Vol.-% Sand Körnung 0/2, 10 Vol.-% Kompost, gütegesichert, Schichtdicke 30 cm, einschl. Oberboden liefern		
01.03.0110	3,000	Stck		
		<b>Mulchen der Pflanzfläche</b>		
		Mulchen der Pflanzfläche Mulchen der Pflanzfläche mit Rindenmulch aus zerkleinerter und fraktionierter Rinde mit Nachweis des RAL-Gütezeichens 250/1 in der Körnung fein, Dicke der Mulchdecke über 8 bis 10 cm.		
01.03.0120	180,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Hecke schneiden</b>		
		Hecke schneiden Hecke schneiden, Liguster, Höhe vor dem Verjüngen über 1,0 bis 1,5 m, geforderte Schnitthöhe 80 cm über OK Gelände Schnittgut auf der Baustelle zur Abfuhr geordnet lagern, Schnitt nach der Pflanzung durchführen, Abrechnung nach m <sup>2</sup> Fläche,		
	180,000	m <sup>2</sup>		

LV:

Seite: 12

Datum: 09.02.2021

LV-Datum: 05.02.2021

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	<b>FERTIGSTELLUNGSPFLEGE</b>			
	Für die Ausführung der Pflegearbeiten als Fertigstellung gilt DIN 18916. Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen, die Ausführung jeder Teilleistung ist dem AG vor Beginn anzuzeigen, die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen.			
01.04.0010		<b>Düngung Vegetationsfläche 20g/m2 NPK</b>		
	Düngung Vegetationsfläche 20g/m2 NPK			
	Grunddüngen der Vegetationsfläche, mineralischen NPK-Dünger aufbringen und einarbeiten, Menge ca. 20 g/m2.			
01.04.0020	200,000	m2	_____	_____
	<b>Düngen der Rasenfläche 40g/m2 NPK</b>			
	Düngen der Rasenfläche 40g/m2 NPK			
	Düngen der Rasenfläche, Gebrauchsrasen, Menge ca. 40 g/m2, in 2 Arbeitsgängen zu jeweils der halben Menge, mineralischer NPK-Dünger, mit Langzeitwirkung.			
01.04.0030	20,000	m2	_____	_____
	<b>Wässern der Pflanzfläche 25l</b>			
	Wässern der Pflanzfläche 25l			
	Wässern der Pflanzung, Pflanzfläche, Wasser liefern, Mindestwassermenge je Arbeitsgang/m2 25 l, 10 Arbeitsgänge. Incl. Dokumentation, wann gewässert wurde			
01.04.0040	200,000	m2	_____	_____
	<b>Mähen von Gebrauchsrasen</b>			
	Mähen von Gebrauchsrasen			
	Mähen von Gebrauchsrasen, Wuchshöhe 6 bis 10 cm, Schnitthöhe 4 cm, 8 Schnitte, Schnittfolge in der Regel wöchentlich, Schnittgut zur Abfuhr geordnet lagern.			
	20,000	m2	_____	_____

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.05	<b>AUSZENANLAGEN; SONSTIGES</b>			
01.05.0010	<b>Einmessung Baufeld</b>			
	Einmessung Baufeld			
	Einmessen aller für die Bauausführung benötigten Punkte des Baufeldes als pauschal auszuführende Leistung.			
	1,000	psch	_____	_____
01.05.0020	<b>Dokumentation / Bestandsunterlagen</b>			
	Dokumentation / Bestandsunterlagen			
	Dokumentation über Ablauf und Ausführung der Baumaßnahme einschl. Erstellung von Bestandsplänen, Bestandsvermessung, Dokumentationsunterlagen, Fotodokumentation, Werkplanungen, Genehmigungen etc. dem AG übergeben, in die Bestandspläne müssen Lage und Höhe der im Boden verbleibenden Baubehelfe eingetragen sein, Anzahl der Ausfertigungen 3, einschl. Bauwerksbücher führen. Einschl. einfacher Übergabe der Dokumentation in digitaler Form.			
	1,000	psch	_____	_____

**Gesamtbetrag:** \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.06	<b>STUNDENLOHNARBEITEN</b>			
01.06.0010	<b>Stundensatz Facharbeiter</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Facharbeiter			
	5,000	h	_____	_____
01.06.0020	<b>Stundensatz Helfer</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer			
	5,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01	AUSZENANLAGEN
01.01	RÜCKBAU IN AUSZENANLAGEN
01.02	PFLASTERARBEITEN
01.03	PFLANZARBEITEN
01.04	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE
01.05	AUSZENANLAGEN; SONSTIGES
01.06	STUNDENLOHNARBEITEN

Summe:  
USt 19,00 %:  
Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**20028-E7-0002**

**Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1.und 2. BA**

Vergabenummer

Leistung

**21A0033R**

**Landschaftsbauarbeiten**

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.





## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20028-E7-0002**Vergabenummer **21A0033R**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1.und 2. BA**

Leistung

**Landschaftsbauarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>21A0033R</b>	
Baumaßnahme <b>Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1. und 2. BA</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0033R	
Baumaßnahme <b>Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1. und 2. BA</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0033R	
Baumaßnahme <b>Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1.und 2. BA</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

**Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0033R	
Baumaßnahme <b>Landgericht Rostock Grundinstands. und Umbau, 1. und 2. BA</b>		
Leistung <b>Landschaftsbauarbeiten</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*